



Lipporn

www.lipporn.de

■ Alles Gute zum Geburtstag

Am Dienstag, den 11.08.2020 feiert Herr Alfred Krämer seinen 86. Geburtstag.

Im Namen der Gemeinde gratuliere ich recht herzlich zum Geburtstag und wünsche dem Jubilar für das neue Lebensjahr Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Nina Berghäuser, Ortsbürgermeisterin



Marienfels

www.marienfels.de

■ Sitzung des Gemeinderates

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am **Montag, 17.08.2020, 19:30 Uhr**, im Dorfgemeinschaftshaus, Kleiner Saal, Mühlbachstraße 8, statt. Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

A) öffentliche Sitzung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme einer Spende
3. Stromversorgung ab dem Jahr 2021
4. Verschiedenes
5. Einwohnerfragestunde
6. Mitteilungen und Anfragen

B) nichtöffentliche Sitzung:

1. Bauanträge und Bauvoranfragen, soweit zur Sitzung vorliegend
2. Grundstücksangelegenheiten, soweit zur Sitzung vorliegend
3. Personalangelegenheit
4. Verschiedenes
5. Mitteilungen und Anfragen

Auf die geltenden Hygienevorschriften und Abstandsregelungen wird hingewiesen.

Marienfels, 06.08.2020

Daniel Kupp, Ortsbürgermeister

■ Geburtstagsgrüße

Frau Eveline Geisel vollendet am 7. August ihr 77. Lebensjahr. Frau Renate Sommer wird am 9. August 87 Jahre alt.

Herr Dieter Redert feiert am 11. August seinen 76. Geburtstag und am 12. August wird Edwin Weis 79 Jahre alt.

Ich gratuliere im Namen der Ortsgemeinde ganz herzlich zu den Geburtstagen und wünsche für das kommende Jahr alles Gute, Glück und viel Gesundheit.

Daniel Kupp, Ortsbürgermeister



Miehlen

www.miehlen.de

■ Badeverbot am Hauserbachsee

Aus gegebenem Anlass weise ich hiermit darauf hin, dass die Nutzung vom **Hauserbachsee als Badesee für Mensch und Tier verboten ist**.

Auch sommerliche Temperaturen ändern daran nichts. Ich bitte alle Besucher des Sees die Anordnung zu beachten, um sich und andere nicht zu gefährden.

Zur Unterstützung der Gemeinde sind Mitglieder des Angelvereins Miehlen ermächtigt, das Badeverbot zu überwachen. Den Anweisungen ist Folge zu leisten.

André Stötzer, Ortsbürgermeister

■ Sachbeschädigung mit Unfallflucht



In der Nacht vom 29. Juli zum 30. Juli 2020 wurde das Trägerfachwerk der Höhenbegrenzung zum Parkplatz des Bürgerhauses stark beschädigt. Der Verursacher flüchtete vom Tatort.

Die Tat wurde durch die Ortsgemeinde bei der Polizei angezeigt.

Wer sachdienliche Hinweise zur Tat bzw. den Tätern hat, meldet sich bitte bei der Polizei St. Goarshausen oder der Gemeindeverwaltung in Miehlen.

Jörg Winter, 1. Beigeordneter

■ Hundekotbeutelspender in Miehlen

In der Gemarkung von Miehlen wurden 20 Hundekotbeutelspender installiert. Sie befinden sich überall da, wo erfahrungsgemäß Wege zum Ausführen von Hunden genutzt werden. Hundehalterinnen und Hundehalter können somit direkt vor Ort auf die roten „Gassibeutel“ zurückgreifen und danach die gefüllten Beutel einfach über einen der zahlreichen öffentlichen Abfallkörbe im Gemeindegebiet entsorgen. Die Hundekotbeutelspender sind dabei immer direkt an oder in der Nähe von Abfallbehältern angebracht, um die Entsorgung zu erleichtern.

Ich würde mich freuen, wenn alle Hundehalter*innen aktiv die Beutelspender nutzen. Dadurch leisten Sie nicht nur einen Beitrag zur Sauberkeit, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Akzeptanz für Hunde in unserer Gemeinde. Achten Sie bitte dabei darauf, dass Verunreinigungen nicht nur auf Straßen, sondern auch auf Feld- und Wiesenwegen sowie an Grünstreifen regelmäßig zu entfernen sind.

André Stötzer, Ortsbürgermeister



Nastätten

www.nastaetten.de

■ Nastätten - In voller Blütenpracht



Foto: Winfried Ott

In voller Blütenpracht steht die Ausgleichsfläche parallel zu Verlängerung der Schwalbacher Straße in Richtung Umgehungsstraße B 274. Man wird auf sie aufmerksam wegen des überdimensionalen „Insektenhotels“, das der Betrieb „Fetz Quadrat“ aus Miehlen der Stadt Nastätten anlässlich des 200-jährigen Jubiläums „200 Jahre Stadt“ geschenkt hatte. Die bunte Insektenwelt hat es offensichtlich gern angenommen und freut sich über die günstige „Wohnlage“ inmitten eines reich gedeckten Blütenangebotes. (tt)

■ Sprechstunde des Stadtbürgermeisters

Am Dienstag, 11. August 2020 findet keine Sprechstunde statt. Für allgemeine Fragen steht Ihnen das Vorzimmer, Tel. 80282 oder die Verbandsgemeindeverwaltung, Tel. 8020, zur Verfügung.

Bürozeiten Vorzimmer:

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Marco Ludwig, Stadtbürgermeister

■ Grünschnittplatz wieder geöffnet

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

der Grünschnittplatz ist zu den gewohnten Öffnungszeiten ab sofort wieder verfügbar.

Die Zeiten sind wie folgt:

Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie

Samstag von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.



Der Grünschnittplatz hat wieder geöffnet. Die Abstands- und Hygienemaßnahmen sowie die Maskenpflicht gelten auch hier!

Achtung: Die Öffnung erfolgt unter Auflagen! Bitte beachten Sie die

Hinweise und helfen Sie mit, dass es zu einem geordneten Ablauf und zur Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen kommen kann. Andernfalls sind die Mitarbeiter der Stadt befugt, den Grünschnittplatz kurzfristig zu schließen.

■ Neues aus dem Stadtarchiv - Institut für Geschichtliche Landeskunde



Die Geschichte von Nastätten wurde im Institut für Geschichtliche Landeskunde aktuell veröffentlicht.

Das Stadtarchiv-Team möchte den Beitrag der Studentischen

Hilfskraft Katrin Kober des Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. vom 21.07.2020 zur Ortsgeschichte von Nastätten niemanden vorenthalten: <https://www.regionalgeschichte.net/index.php?id=19032>

Die Arbeit wird in mehreren Teilen hier veröffentlicht:

Vor- und Frühgeschichte

Nastätten und die unmittelbare Umgebung wurde nachweislich schon früh besiedelt. Aus vorgeschichtlicher Zeit gibt es in Richtung der Gemeinde Buch ein Gräberfeld von 250m² mit insgesamt 76 Grabhügeln, in denen Urnen, Tonscherben und einige wenige Metallbeigaben gefunden worden waren. Sie werden in die Hallstattzeit C, also in den Zeitraum von 800 bis 620 v. Chr. datiert. Auch lief ein keltischer Handelsweg durch den Ort. Archäologen vermuten, dass es dort ebenso eine keltische Höhensiedlung gab und das Gebiet Nastätters vor und während der Römerzeit von Kelten bewohnt war.

Nastätten liegt etwa 5km entfernt vom römischen Limes in der heutigen Gemeinde Holzhausen, deren Kohortenkastell im Jahr 233 n. Chr. durch einen Brand zerstört wurde. Nach Rückzug der Römer waren vermutlich kurzzeitig Alemannen im Gebiet, die jedoch keine feste Besiedlung vornahmen und dementsprechend nicht eindeutig archäologisch bestätigt werden können. Ihnen folgten die Franken.

Etymologie

Bis 1710 wird der Name der Gemeinde fast immer „Nastede“ bzw. „Nasteden“ geschrieben. Die Endung „stede“ bzw. „stätte“ bestätigt möglicherweise eine allemannische Gründung im 3. bis 5. Jh. n. Chr. Ob der Name etwas mit „nass“ zu tun hat, ist ungewiss, jedoch lassen die Ortsnamen der Umgebung auf vorgeschichtliches Sumpfland schließen: Miehlen und Mühlbach stammen vom keltischen „myl“, Sumpf; Marienfels von „mar“, Sumpfland.

Albert Priestersbach führt den Ortsnamen ebenso auf einen germanischen Dialekt aus der Völkerwanderungszeit zurück. Er deutet den ersten Teil auf „hnack“, was in etwa Nacken bedeutet und sich auf den geographisch markanten Felsen in der damaligen Ortsnatur bezieht, auf dem später die Sankt Salvator-Kirche errichtet wurde.

Mittelalter

Die Gemeinde Nastätten selbst wurde erstmals 893 in einem Güterverzeichnis der Klosterabtei Prüm in der Eifel als „Nastede“ erwähnt. Prüm wollte sich wie viele andere Herrschaften auch Orte rechts des Rheins sichern, nachdem der Schwerpunkt der Herrschaft Karls des Großen und seiner Nachfolger hauptsächlich links des Rheins gelegen hatte. Aus vielen weiteren Urkunden ist bekannt, dass die Umgebung um Nastätten hierbei sehr beliebt war. So wurde die Klosterabtei Grundherrin über ein großes Stück Land und dementsprechend auch über viele abhängige Bauern, die das Land bewirtschafteten und dem Kloster zu Abgaben verpflichtet waren; ebenso gab es zwei Mühlen in Nastätten.

Spätestens 1185 wurde die Vogtei über die zu St. Goar gehörenden Besitzungen, zu denen auch Nastätten gehörte, an die Grafen von Katzenelnbogen übertragen. Auch Urkunden aus dem 14. Jahrhundert bestätigen, dass das Adelsgeschlecht von der Abtei Prüm mit den Herrschaftsrechten belehnt worden ist. Bis 1448 hatte sich das Klostervollständig aus Nastätten zurückgezogen. 1449 kauften die Katzenelnbogener Grafen das Gebiet endgültig. Die Kirche von Nastätten wurde erstmals um 1260 in einer Urkunde erwähnt, in der die Grafen Diether V. und Eberhard I. von Katzenelnbogen ihr Herrschaftsgebiet aufteilen. Dabei wird das frühe Nastätten entlang der Straße, die zur Kirche führt, in zwei Teile gespalten, was in der darauffolgenden Zeit immer wieder für Rechtsstreitigkeiten sorgte. Da in der Urkunde auch die damaligen Oberhäupter der Familien Nastätters aufgelistet sind, die ebenso als Untertanen zwischen den beiden Grafen aufgeteilt wurden, können wir vermuten, dass schon zu dieser Zeit 300 bis 400 Menschen in dem Dorf gelebt haben.

Die Kirche bestand wohl schon lange vor diesem Ereignis und war Überlieferungen zufolge im Mittelalter eine Stiftskirche mit dem Namen San Salvador. Vermutlich wird seit 1528 evangelisch in der Kirche gepredigt. Das Gebäude besteht in drei verschiedenen Baugruppen, in denen verschiedene Bauphasen erkennbar sind: Der Turm und das ursprüngliche Kirchenschiff sind spätromanisch, der Chor wurde laut einer angebrachten Jahreszahl 1479 fertiggestellt. Dendrochronologische Untersuchungen konnten die ältesten Teile der Kirche auf mindestens das Jahr 1200 datieren.

Die Kirche überstand den Dreißigjährigen Krieg unbeschadet, musste schließlich aber 1774 restauriert werden. Damals wollte man mehr Licht in die wohl recht dunkle Kirche lassen, indem man die tragenden Pfeiler im Inneren schmaler machen wollte. Allerdings wurden dabei die Steine an den Pfeilern zu tief und zu weit aufgebrochen, sodass das ganze Gewölbe einzustürzen drohte und man es vollständig abtragen musste. Der Neubau bestand im schlichten Stil des ausgehenden Barocks. Die gesamte Kirche wurde 1934/35 und erneut 1999 restauriert.

Als 1479 der letzte Graf von Katzenelnbogen, Philipp I., starb, fiel sein gesamter Besitz an seine Tochter Anna, die mit dem Landgrafen Heinrich III. von Hessen verheiratet war und somit de facto diesem gehörte. Dies war der Startpunkt des bis 1557 andauernden Katzenelnbogener Erbfolgestreits zwischen den Häusern von Hessen und Nassau-Dillenburg, die beide Herrschaftsansprüche über die Niedergrafschaft erhoben.

Nach dem Tod des Landgrafs Philipp I. von Hessen 1583 wurde die Landgrafschaft unter seinen Söhnen geteilt. Nastätten und die umliegende Niedergrafschaft ging an seinen zweitjüngsten Sohn Philipp II., der daraus die Landgrafschaft Hessen-Rheinfels gründete. Diese wurde wiederum seinem Bruder Moritz zur Landgrafschaft Hessen-Kassel zugeordnet, als Philipp II. 1583 ohne Erben starb.

Auch dies führte zu Konflikten, sodass Nastätten und die Niedergrafschaft während des Dreißigjährigen Kriegs von 1623 bis 1647 zu Hessen-Darmstadt gehörte und erst von 1648 bis 1806 wieder zu Hessen-Kassel.

So kompliziert die Besitzverhältnisse um das damalige Dorf waren, war der Alltag der Bewohner hauptsächlich von der Landwirtschaft geprägt. Das Nastätter Gewerbe war wie andernorts in Zünften organisiert, von denen sich besonders die der Tuchmacher und Wollweber hervortaten. Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts handelten die Nastätter erfolgreich mit hochwertigen Wollstoffen. „Nastätter Tuch“ bestand aus Schafswolle oder auch Flachsgarn, und wurde mithilfe der Waidpflanze blau gefärbt. Aus diesem Produkt entstand die Bezeichnung „Blaues Ländchen“ für das Gebiet um Nastätten.

...wird fortgesetzt...

Neues aus dem Stadtarchiv

Behandlungsmethoden aus dem Rhein-Lahn-Anzeiger 1920

Sämtliche
Verband=Artikel
Bruchbänder
Schuhbrillen
empfiehlt
**Apotheker Nastätten,
Apotheker Miehlen.**

Tabakpflanzen
(bestbewährte Sorten)
empfiehlt
Gärtnerei E. Wölfert
- Nastätten : Oberstraße.

„Venetan“
erprobtes sicher wirkendes Mittel in
konzentrierter flüssiger Form zur
Beämpfung der Blattlausplage
an allen Garten- und Feldgewächsen
empfiehlt
**Apotheker Nastätten,
Apotheker Miehlen.**

Altertümliche Behandlungsmethoden gab es in den Apotheken von Nastätten und Miehlen. Tabakpflanzen in bewährten Sorten aus Nastätten von der früheren Gärtnerei Wölfert zu erwerben. Venetan, das bewährte Mittel gegen Blattläuse, empfohlen von den Apotheken.

Seniorenbus unterstützt VfL Nastätten - Fahrt für Rollator-Fit Gruppe

Mit großem Erfolg hat der VfL Nastätten unter der Leitung von Meike Hagelstein eine „Rollator-Fit Gruppe“ etabliert. Diese Gruppe wird ab dem **12. August 2020** jeweils **mittwochs von 14.00 - 15.00 Uhr** ihre Stunde an der VfL Halle abhalten.



Die Gruppe freut sich über neue Interessierte, die den Umgang mit dem Rollator noch besser beherrschen möchten. Eine fröhliche Stunde in Gemeinschaft bei Sport, Spaß und Spiel für Körper und Geist sind garantiert.

Meike Hagelstein ist an mich herangetreten, da es Probleme für einige Interessierte gibt zu der oben genannten Zeit die VfL Halle samt Rollator zu erreichen. Daher habe ich angeboten, eine Fahrt mit dem Seniorenbus entsprechend anzubieten.

Wer Interesse an dem tollen Angebot hat, aber keine Transportmöglichkeit, meldet sich bitte beim **VfL Nastätten bei Meike Hagelstein unter 0176-76634643**. Hier werden die Adressen gesammelt und die Stadt tritt dann mit Ihnen in Kontakt, um die Abholzeiten für Hin- und Rückweg abzustimmen.

*Ihr Stadtbürgermeister
Marco Ludwig*



Obertiefenbach

www.obertiefenbach-taunus.de

Die Gemeinde gratuliert

An dieser Stelle möchte ich mich bei zwei Geburtstagskindern entschuldigen, da ich leider die Veröffentlichung der Geburtstage nicht rechtzeitig veranlasst habe. Umso herzlicher möchte ich daher nachträglich **Herrn Klaus Feilbach** zu seinem 73. Wiegenfest (war am 2.8.) und **Herrn Engelbert Gottfried** zu seinem 73. Geburtstag (war am 5.8.) ganz herzlich gratulieren. Ich wünsche alles erdenklich Gute und recht viel Gesundheit. Für euch beide hätte ich folgende Worte vorzutragen: „Trag muntern Herzens Deine Last, und übe fleißig Dich im Lachen. Wenn Du an Dir nicht Freude hast, die Welt wird Dir nicht Freude machen.“

Erhard Back, Ortsbürgermeister

Straßen- u. Gehwege Kehrpflicht

Ich möchte aus gegebenem Anlass heute nochmals an die allgemeine Kehrpflicht vor Sonn- und Feiertagen erinnern. Zu dieser Pflicht gehört selbstverständlich auch die Beseitigung des Unkrautbewuchses auf den Gehwegen entlang den Häusern und Grundstücksgrenzen. Ich bitte dabei auch zu bedenken, dass es abseitig hinterm Haus auch Gehwege gibt, die davon betroffen sein können. Auch das Zurückschneiden von Hecken und verdorrten Blumen aus dem Bereich der Gehwege und Einfriedungen gehört unbedingt ebenso dazu. Letztlich trägt die Beachtung dieser Pflichten doch dazu bei, dass man den Wohnwert in unserer Gemeinde erhält. Wer wohnt schon gerne in einem schmutzigen und ungepflegten Dorf.

Erhard Back, Ortsbürgermeister

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Am Dienstag, d. **11. August 2020, 20 Uhr** findet die nächste Gemeinderatssitzung in der Dorfscheune statt. Die Beigeordneten und Ratsmitglieder sowie alle interessierten Bürger unserer Gemeinde sind dazu herzlich eingeladen. Auf das Tragen des Mund-Nasenschutzes, der Beachtung der Hygienevorschriften sowie der Einhaltung der Mindestabstände wird hingewiesen. Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen. Änderungen sind bis zur Sitzung noch möglich. Bitte beachten Sie die endgültige Tagesordnung im Aushangkasten am Rathaus.